

Pilze: Die heimlichen Zersetzer



↑ Schön sehen die Bäume aus, aber ein Pilzbefall und eine damit verbundene Schädigung, ist selten auf den ersten Blick ersichtlich. | Quelle: Be:Lateral

Unsere zertifizierten Baumkontrolleur:innen klassifizieren Pilze in vier Kategorien. Diese Klassifizierung entscheidet über die notwendigen Maßnahmen – vom Erhalt bis zur Fällung. Die Baumpflege ist von zentraler Bedeutung für das Stadtklima und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Das Grünflächenamt überwacht über 7.000 öffentliche Bäume mit über 200 verschiedenen Baumarten. Für diesen riesigen Bestand ist jeder Pilz an einem Baum ein wichtiges Signal.



↑ Mehltau an Spitzahorn
Quelle: Thomas Lohrer

Kategorie 1: Für Sicherheit irrelevant Blattkrankheiten

Wirkung: Ruft i.d.R. Erkrankungen an Blättern/Nadeln hervor, hat aber keinen Einfluss auf die Standsicherheit des Baumes.

Beispiele: Teerfleckenkrankheit, Mehltau, Nadelbräune.

Maßnahme: Keine sofortigen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit erforderlich.



↑ Buchen-Schleimröbling
an Buche
Quelle: pilzwelten.de

Kategorie 2: Keine Gefahr Regelkontrolle

Wirkung: Hat lange Zeit keine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit zur Folge.

Beispiele: Schleimröbling, Schmetterlingstramete.

Maßnahme: Aufnahme der Pilzart in das Baumkataster bei der regulären Baumkontrolle.

Expertise für Ihren Schutz: Um die Gefahr richtig einzuschätzen, verlassen wir uns nicht nur auf das Auge. Wir setzen auf moderne Diagnose-Technik wie das Bohrwiderstandsmessgerät, um Fäule millimetergenau zu erfassen. Dieses geschulte Fachwissen in Verbindung mit präziser Technik ermöglicht es uns, zwischen Gefahr und natürlichem Kreislauf zu unterscheiden. Das ist professionelle Baumpflege – für die Langlebigkeit der Bäume und Ihre Sicherheit.

Die unsichtbare Verbindung: Warum Pilze uns alle betreffen.

Pilze sind die Recycler der Natur – sie sind essenziell für unser Ökosystem. Doch an einem Baum im Stadtgebiet zeigen sie uns: Hier beginnt die Verkehrssicherheit. Für das Grünflächenamt ist jeder Pilz an einem Baum ein wichtiges Signal. Wir prüfen mit wissenschaftlicher Präzision, ob ein Pilz die Standsicherheit gefährdet. Denn die Gesundheit unserer Bäume ist untrennbar mit der Sicherheit und dem Wohlbefinden der Bürger und Bürgerinnen verbunden.

Neben diesen Pilzen gibt es jedoch auch noch eine Vielzahl an Pilzarten, die zu beiderlei Nutzen eine Lebensgemeinschaft mit den Bäumen eingehen (Symbiose). Hierzu zählen beispielsweise eine Vielzahl der bekannten Speisepilze wie Pfifferling, Steipilz oder Maronenröhrling.



↑ Leberpilz am Stammfuß
einer, als Naturdenkmal
geschützten, Stieleiche
Quelle: Stadt Überlingen
Abt. GUF

Kategorie 3: Beobachtung

Langfristige Gefahr

Wirkung: Kann sich langfristig auf die Standsicherheit auswirken. Eine regelmäßige, engmaschige Kontrolle ist notwendig.

Beispiele: Wirrlinge, Sparriger Schüppling, Leberpilz.

Maßnahme: Intensivierte Kontrolle und Überwachung. Gezielte Schnittmaßnahmen oder Kronensicherung können den Baum erhalten.



↑ Brandkrustenpilz am Stamm-
fuß einer Linde | Quelle:
Stadt Überlingen Abt. GUF

Kategorie 4: Alarmstufe Rot

Kurzfristige Gefahr

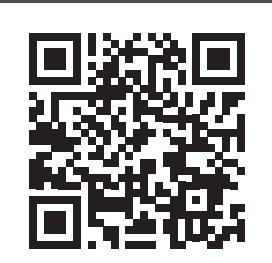
Wirkung: Wirkt sich schnell auf die Stand- und Bruch-sicherheit aus. Zersetzt aktiv das Holz.

Beispiele: Brandkrustenpilz, Hallimasch, Schillerporling.

Maßnahme: Erfordert umgehende, tiefgreifende Kontrollen (z.B. mit Bohrwiderstandsmessgerät) und Sondermaßnahmen wie Sicherungen, oder sogar die Fällung des betroffenen Baumes.

EN.

Fungi & Tree Safety. Our certified experts control over 7,000 trees. Fungi show us where safety is compromised. We use diagnostic tools like the resistance drill to precisely measure decay. This ensures traffic safety and the long-term vitality of the urban forest for all citizens.



Überlingens grüne Riesen



Vom 450 Jahre alten Erbe zur klimaresilienten Zukunft.

Bäume sind unsere wichtigsten Verbündeten gegen den Klimawandel. Sie kühlen die Stadt, reinigen die Luft und steigern unsere Lebensqualität. Die Langlebigkeit und Sicherheit dieses Bestandes sind unser oberstes Ziel.



↑ Stammzuwachsmessung einer Rotbuche zur Darstellung der Ökosystemdienstleistungen des Baumes | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF



↑ Erdverankerung einer prägenden Rotbuche mit Riesenporlingsbefall im Wurzelbereich | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF

← Aus Asien stammender Götterbaum (Ailanthus altissima) in den Überlinger Villengärten. Imposant und wertvoll für unser aller Lebensqualität. | Quelle: Be:Lateral

Die Dimension der Verantwortung

Das Grünflächenamt Überlingen managt ein gewaltiges grünes Vermögen:

- **Bestand:** Über 7.000 öffentliche Bäume, davon über 2.000 Straßenbäume.
- **Vielfalt:** Wir pflegen einen Baumbestand von über 200 verschiedenen Baumarten aus Europa, Nordamerika und Asien.
- **Historie:** Wir schützen wertvolle Naturdenkmäler, wie die Burkhardlinde am Haldenhof mit rund 450 Jahren oder die mächtige Buche im Badgarten mit 30m Kronendurchmesser.

Fachlich fundierte Baumpflege – Der tägliche Aufwand

Stadtbäume sind am Standort extremen Belastungen ausgesetzt: geringer Wurzelraum, Bodenverdichtungen und schädliche Stoffeinträge. Deshalb ist unsere Baumpflege auf die Revitalisierung und den Erhalt ausgerichtet:

- **Diagnose & Kontrolle:** Wir führen regelmäßige Kontrollen aller Bäume durch, mit zertifizierten Baumkontrolleur:innen. Zur genauen Zustandsbeurteilung nutzen wir moderne Messtechnik wie das Bohrwiderstandsmessgerät, den Schonhammer und den Sondierstab ein.
- **Standortsanierung:** Um verarmte Baumstandorte zu revitalisieren, lockern wir den Boden mittels Hochdruckklanzentechnik, passen den pH-Wert an und verbessern die Wasserspeicherkapazität.
- **Schnittmaßnahmen:** Alle Schnittarbeiten erfolgen ausschließlich durch ausgebildete Baumpflegespezialist:innen und konsequent nach den strengen Vorgaben der ZTV Baumpflege.
- **Sicherheit erhalten:** Zum Schutz wertvoller Altbäume bauen wir dynamische Kronensicherungssysteme ein, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

EN.

The 450-Year Legacy: Urban Tree Climate Strategy. Managing over 7,000 public trees requires huge effort. We fight climate change by planting resilient species (e.g., Turkish Oak) and applying expert care like soil revitalisation and securing ancient trees (e.g., 450-year-old lime). This preserves the vital cooling function for people, animals, and the environment.

Die klimaresiliente Artenwahl

Wir schauen nach vorne: Da klassische europäische Baumarten den extremen Hitzewellen wahrscheinlich nicht mehr standhalten, stellen wir unseren Baumbestand aktiv um. Das Grünflächenamt wählt bewusst klimaresiliente Baumarten, die Trockenheit, Hitze und Immissionen besser widerstehen können.

Unsere Pflanzstrategie für Überlingen

Die Auswahl neuer Bäume sichert die langfristige Kühl- und Filterfunktion des Stadtgrüns – eine vitale Umwelt für das Wohlbefinden aller. Beispiele: Zürgelbaum, Ungarische Eiche, Hopfenbuche, Lederhülsenbaum oder Französischer Ahorn.

Expertise für unser aller Lebensqualität

Ihre Sicherheit, die Langlebigkeit unserer Bäume und die Vitalität des Ökosystems sind kein Zufall. Die Kombination aus präziser, wissenschaftlicher Diagnostik und fachgerechter Pflege ist unsere Investition in ein gesundes Stadtklima für Mensch, Tier und Natur. Das ist angewandter ONE HEALTH Gedanke für die Generation von morgen.



↑ Bodenanalyse und Standortsanierung mittels Hochdruckklanze an einer über 200 Jahre alten Rotbuche | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF



Vielfalt als Wert: Artenreichtum & Lebens- qualität für alle.



Die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt ist untrennbar miteinander verbunden. Diese Ansicht steht im Einklang mit dem ONE-HEALTH-Konzept, das von WHO, FAO, WOAH und UNEP gemeinsam entwickelt wurde und international anerkannt ist. Die Vielfalt des Lebens (Biodiversität) ist der Schlüssel zur Lebensqualität: Je artenreicher unser Ökosystem ist, desto stabiler und widerstandsfähiger ist es. Das Grünflächenamt schafft die Grundlagen dafür, um die natürlichen Kreisläufe zu stärken und die Lebensqualität in Überlingen zu erhöhen.

← Umbau einer ehemals mit Kirschlorbeere bepflanzten Fläche im Straßenbegleitgrün vor dem städtischen Friedhof in eine Staudenfläche. Nun bepflanzt mit heimischen, insektenfreundlichen Blütenstauden und Einbringung von Totholzstücken | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF

Unsere Expertise: Gezielte Maßnahmen für mehr Vielfalt

Das Grünflächenamt Überlingen handelt mit spezialisierter Technik und Fachwissen, um die biologische Vielfalt auf allen Flächen zu fördern:

Im städtischen Grün: Vielfaltsräume schaffen

- **Artenreiche Mähwiesen:** Wir pflegen derzeit etwa 10 Hektar Grünland gezielt mit insektenschonender Mähtechnik (z.B. Doppelmessermähwerk).
- **Standortrevitalisierung:** Wir wandeln Intensivrasenflächen um und beleben verarmte Standorte mittels Umbruch, Neuansaat oder Pflanzung heimischer Stauden neu.

Im Wald und Freiland: Schutz und Nutzung

- **Integrativer Naturschutz:** Wir weisen bewusst Habitatbaumgruppen aus der Holznutzung aus und reichern Totholz an, um ungestörte Lebensräume für die Biodiversität zu schaffen.
- **Beweidungsprojekte:** Zur Förderung der Artenvielfalt nutzen wir strategische Beweidung, wie die Galloway-Ganzjahresbeweidung in der Lippertsreuter Weiherlandschaft oder die Schafbeweidung am Museumshang des Städtischen Museums.



↑ Pflanzaktion mit wertvoller Hilfe von Ehrenamtlichen: Umbau einer Vielschnitttrasenfläche in ein insektenfreundliches Staudenareal mit heimischen Blütenstauden. | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF

Was Sie selbst tun können:

Ihr Garten ist Ihr Beitrag zum gesunden Kreislauf!

Der größte Beitrag zur Biodiversität beginnt direkt vor Ihrer Haustür. Helfen Sie uns, die Lebensräume zu vernetzen:

- **Naturnahe Gärten:** Nutzen Sie in Ihrem Garten standortgerechte, heimische Pflanzen.
- **Laub & Totholz:** Lassen Sie kleine Laubhaufen oder Äste liegen. Dies sind wichtige Überwinterungsquartiere für Igel, Insekten und andere Kleintiere.
- **Benjeshecken:** Nutzen Sie Reisig und Schnittgut, um locker geschichtete Hecken aufzuschichten. Sie dienen als idealer Schutz und Unterschlupf für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Amphibien.

Wir brauchen Sie:

- **Verständnis und Rücksicht:** Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Achtsamkeit und Respekt für die komplexen Aufgaben, die hinter jeder Maßnahme stehen (z.B. Baumfällungen, Waldnutzung).
- **Grüne Karriere:** Wir suchen Menschen, die sich für unsere Vision begeistern. Informieren Sie sich über die Ausbildungsplätze im Bereich Forst und Stadtgärtnerei – eine sichere Zukunft in einem Beruf, der unsere Natur schützt.
- **Ehrenamt:** Wir freuen uns immer über motivierte, helfende Hände!

Die Zukunft ist vielfältig und resilient.

Der Schutz der Umwelt ist die beste Vorsorge für uns alle. Wir investieren in die gesunde Verbindung zwischen Umwelt, Tier und Mensch – das ist unsere Verantwortung für die Generationen von morgen.

EN.

Biodiversity: The Key to Quality of Life. We boost local ecosystems with specialised techniques like insect-friendly mowing (10 hectares) and strategic grazing. In the forest, we create habitats with deadwood and habitat tree groups. Join us by turning your garden into a nature sanctuary to strengthen this vital network!



WISSENSWERTES

Der Wald



↑ Mischwald muss geschützt werden | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF

Multifunktionale Waldwirtschaft

Wir managen den Wald ganzheitlich. Die drei Funktionen sichern die Lebensqualität, die regionale Wirtschaft und das Ökosystem zugleich.

1. Schutz & Ökosystem

Klima & Wasser: Der Wald dient als großer Kohlenstoffspeicher und Luftfilter. Der Waldboden filtert Wasser und schützt vor Bodenerosion und Hochwasser.

Naturschutz: Wir nehmen Habitatbäume aus der Nutzung und wir lassen Totholz im Wald zurück, um die Biodiversität zu fördern.

2. Nutzung & Soziale Projekte

Regionaler Rohstoff: Wir produzieren nachhaltig Holz und versorgen die regionale Bevölkerung mit Bau- und Brennholz.

Wald vor Wild: Durch waldorientierte Jagd steuern wir Wildbestände. Die Naturverjüngung ist notwendig, damit sich junge, klimatolerante Mischwälder ohne teuren Schutz entwickeln können.

3. Erholung & Lebensraum

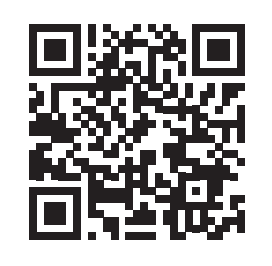
Ort der Ruhe: Der Wald ist unser wichtigstes Naherholungsgebiet für Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Joggende, Mountainbiker und Pilzsuchende.

Verkehrssicherung: Unsere Förster:innen sorgen für intakte Waldwege, pflegen Erholungseinrichtungen und schützen Waldbesuchende vor walddtypischen Gefahren.

EN.

The Forest: Climate, Economy & Security. *Our holistic management ensures the forest is a multi-functional resource. We convert monocultures to climate-resilient mixed forests and fight the bark beetle outbreak (Factor 20). Forest revenues fund crucial social projects (e.g., nursing home). We protect the environment while securing regional jobs.*

Mehr Infos
More information
Plus d'informations
Ulteriori informazioni



Unser Klima-Retter, Rohstoff-Lieferant und Gesundheitsspeicher.

Unsere Herausforderung: Waldumbau im Klimawandel. Der Klimawandel setzt unsere Wälder unter Druck. Für uns bedeutet das, dass die zufälligen Nutzungen stark zunehmen. Das führt zu Mehrkosten, da häufig keine geplante Forstwirtschaft betrieben werden kann. Es muss stärker reagiert statt agiert werden.

Unsere Antwort: Schützen durch Nutzen. Wir gestalten einen naturnahen, baumartenreichen Mischwald, weg von Monokulturen. Durch kontinuierliche Pflege fördern wir die vitalsten und stabilsten Individuen, damit diese möglichst alt werden und gesund bleiben.



↑ Fraßbild Borkenkäfer | Quelle: Stadt Überlingen Abt. GUF

Der Kampf gegen den Borkenkäfer

Der Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) ist die größte akute Gefahr für unsere Fichtenbestände, verstärkt durch den Klimawandel. Ein einziger, nicht aufgearbeiteter Brutbaum, kann schnell zur Quelle eines Befalls herds von mehreren hundert Fichten werden (Faktor 20). Unsere Maßnahmen zur Gefahrenabwehr:

1. Frühe Diagnose

Wir suchen kontinuierlich nach Anzeichen wie Bohrmehl am Stammfuß, da dies die einzig zuverlässige Möglichkeit zur frühen Befallsdiagnose ist.

2. Saubere Waldwirtschaft

Um eine Weiterverbreitung zu stoppen, wird befallenes Holz rasch aufgearbeitet und abtransportiert.

3. Kosten und Aufwand

Die Überwachung und Aufarbeitung von Käferholz verursacht erhebliche außerordentliche Kosten und bindet viel Zeit. Käferholz kann nicht verkauft und vermarktet werden wie gesundes Holz und erzielt auch entsprechend geringere Preise. Unsere Arbeit ist eine unverzichtbare Schutzmaßnahme für den Wald und somit für die finanzielle Stabilität der sozialen Projekte der Stadt.

Lebensräume bewahren

Die Überwachung und Aufarbeitung von Schäden (wie Käferholz) ist extrem aufwändig und teuer. Mit unserer Arbeit investieren wir in die Stabilität unserer Wälder und damit in die Zukunft unserer Region.

Unser Wald lebt von Respekt.

Der Wald ist Lebensraum, Arbeitsplatz und Erholungsgebiet zugleich. Damit das Miteinander funktioniert, bitten wir Sie um Ihre Rücksichtnahme:

Arbeiter:innen im Wald: Bitte achten Sie auf Forstarbeiter:innen und auf Forstarbeiten und respektieren Sie kurzfristige Sperrungen. Ihre Sicherheit hat Vorrang.

Wildtiere: Verhalten Sie sich ruhig und bleiben Sie auf den Wegen, um Wildtiere nicht zu stören. Leinen Sie Ihre Hunde bitte an.

Alle Nutzende: Teilen Sie die Wege fair und respektvoll, damit der Wald für uns alle ein Ort der Erholung bleibt.

